

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Löschgruppe Alfter am 30.08.2002 im Festzelt „Am Herrenwingert“ in Alfter

*Es gilt das gesprochene Wort!*

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Alfter sind ein guter Grund, zu feiern und sich zu freuen. Gerne bin ich daher heute nach Alfter gekommen, um den Mitgliedern der Löschgruppe Alfter im Namen des Rhein-Sieg-Kreises, aber auch ganz persönlich, herzlich zu diesem runden Geburtstag zu gratulieren.

Heute finden sich Pferdegespann, Dampfspritze, Handpumpe und Leiterwagen – die gängigen Hilfsmittel der Freiwilligen Feuerwehren in den Anfangsjahren – ausschließlich in Museen und Ausstellungen wieder. Die Grundstruktur der technischen Ausstattung der Feuerwehren ist zeitgemäßer und wesentlich erweitert worden. Aber die eingesetzten Fahrzeuge verfügen nach wie vor über Wassertanks und viele der Ausrüstungsteile sind seit über 60 Jahren unverändert in Normungen enthalten und haben sich im täglichen Gebrauch bewährt.

Gleiches gilt für die schon vor der Jahrhundertwende genannte und immer noch gültige Hilfsfrist von ca. 8 Minuten vom Eingang des Alarms bis zum Eintreffen erster Kräfte an der Einsatzstelle, um eine effektive und ausreichende Brandbekämpfung und Hilfeleistung sicherzustellen.

Neben der ursprünglichen Brandbekämpfung sind eine Vielzahl weiterer Aufgaben, wie z. B. Verkehrsunfälle, Einsätze im Natur- und Umweltbereich durch Chemie- und Ölnfälle und in Katastrophensituationen, wie kürzlich bei dem schweren Elbhochwasser, hinzugekommen.

Auch unsere Freiwilligen Feuerwehren im Rhein-Sieg-Kreis haben gerade vor zwei Tagen unter Beweis gestellt, dass sie in solchen Katastrophensituationen schnell und wirksam helfen können. Mit der ganzen Macht von über 3.200 freiwilligen Feuerwehrleuten der 19 Freiwilligen Feuerwehren des Rhein-Sieg-Kreises mit über 100 Löschgruppen hatte unsere Feuerwehr die Situation durch gute Kooperation und mit bewährter Nachbarschaftshilfe schnell im Griff. Dasselbe können wir von dem Großbrand bei Degussa in Niederkassel-Lülsdorf vom selben Tage sagen und von der großen ICE-Übung am 29. Mai diesen Jahres. Ganz herzlich danke ich allen aktiven Einsatzkräften, die für eine reibungslose und effektive Zusammenarbeit gesorgt haben.

Um dies leisten zu können, muss natürlich die technische und personelle Ausstattung der Wehren modern und einsatzbereit sein. Dies ist im Prinzip eine Selbstverständlichkeit, in Zeiten leerer Kassen und Umstellung der Landeszuschüsse von Projekt- auf Pauschalförderung aber nicht immer einfach umzusetzen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Sicherstellung einer ausreichenden Einsatzfähigkeit in den Tagesstunden immer problematischer wird, da viele Feuerwehrmänner und –frauen einer Erwerbstätigkeit außerhalb des Einzugsbereiches ihrer Feuerwehr oder Löschgruppe nachgehen und daher nicht zeitnah am Einsatzort sein können oder aber für die notwendige Freistellung wenig verständnisvolle Arbeitgeber haben.

Ich bin mir jedoch sicher, dass wir gemeinsam adäquate Lösungen finden werden, um die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren auch zukünftig auf dem gewohnt hohen Niveau halten und weiter verbessern zu können.

In diesem Sinne danke ich allen Mitgliedern der Löschgruppe Alfter ganz herzlich für die in den letzten 100 Jahren geleistete Arbeit. Es ist vor allem auch Ihr ehrenamtlicher Verdienst, dass die Bevölkerung in der Gemeinde Alfter ruhig schlafen und sicher leben kann. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin stets genügend Wasser in den C-Rohren und uns allen, dass Sie in Ernstfällen möglichst wenig eingesetzt werden müssen.